products

Infos zum Unternehmen

Phibo

Prothetische Vielfalt aus verschraubtem Kobalt-Chrom

Mit Adhoc stellt das spanische Unternehmen Phibo ein revolutionäres Produkt für den Prothetikmarkt vor. Die verschraubte Lösung aus Kobalt-Chrom bietet für alle Restaurationen aus verschraubter Metallkeramik vielseitige Möglichkeiten. Das durch einen eigenen Unternehmensprozess entwickelte Produkt vereint dank der besseren Oberflächenrauigkeit eine exakte Keramikhaftung und eine gute Passform für die Verbindungszone. Das angewandte Kobalt-Chrom-Material in der Versorgung ist zu 100 % biokompatibel, hoch korrosionsbeständig sowie sehr stabil. Das Unternehmen ist in der Lage, Kobalt-Chrom für verschraubte Restaurationen jeder Gerüstart zu produzieren: von Einzelversorgungen bis zu anatomischen Gerüsten aus höchstens 14 Gliedern und von den komplexesten Hybridgerüsten bis hin zu einfachen Stegen – und für über 180 Implantatplattformen.



Phibo Germany GmbH
Tel.: 06251 94493-0
www.phibo.com

KaVo

Kompaktlösung für digitale intraorale Bildgebung

Mit dem KaVo Scan eXam™ One, einem neuen digitalen Speicherfolienscanner für intraorale Röntgenaufnahmen, ergänzt KaVo sein Röntgenportfolio.
Durch die Kombination aus schneller Bildverarbeitung und hochqualitativen Bildergebnissen liefert der neue Speicherfolienscanner diagnostisch hochwertige Röntgenbilder – zuverlässig und konsistent. Der Workflow, der sich vom analogen Workflow mit Röntgenfilm nicht unterscheidet, erlaubt eine schnelle und reibungslose Umstellung der Praxis von analogem zu digitalem intraoralen Röntgen. Eine vollständige Palette an filmgleichen Folienformaten mit den Größen 0–3 und dem einzigartigen Okklusal 4C-Format ermöglicht intraorale Aufnahmen für alle diagnostischen Anforderungen. Apikale und Biss-flügelprojektionen sowie Aufnahmen an Kindern in bester digitaler Qualität können damit ebenso verarbeitet werden wie Okklusalaufnahmen.
Das klar strukturierte Bedienkonzept des KaVo Scan eXam™ One erlaubt eine mühelose, sichere Geräteanwendung und verhindert Wiederholungsaufnahmen aufgrund von Fehlbedienungen. Das beispielgebende Folien-Schutz-System bietet nicht nur eine lückenlose Hygiene, sondern schützt die Folien darüber hinaus gegen Beschädigungen im täglichen Gebrauch. Der neue KaVo Speicherfolienscanner ist als eigenständige Netzwerkkomponente ausgelegt und läßt sich problemlos in jedes Praxisnetzwerk einbinden. Er kann aber ebenso als Einzelplatzanwendung ohne Netzwerk betrieben werden. Diese Flexibilität wird durch maßgeschneiderte Anwender-Lizenz-Pakete optimal unterstützt.
Seine kleinen Abmessungen, die Frontbedienung und das moderne, attraktive Gerätedesign lassen den KaVo Scan eXam™ One in jeder Praxis einen geeigneten Platz finden.



KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.com

Infos zum Unternehmen

Wieland Dental + Technik

Scanabutments für die digitale Behandlungsplanung



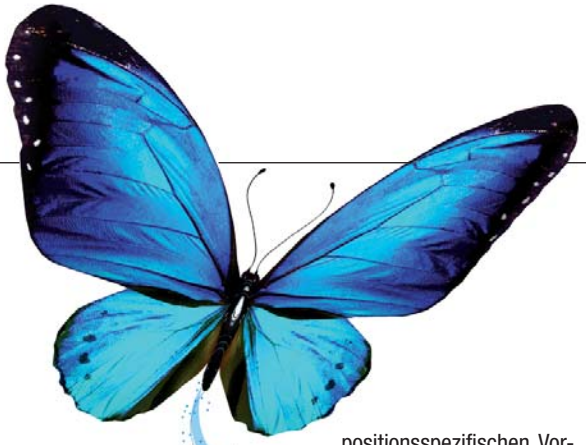
Ab der Version 2013 des 3Shape DentalSystem™ wird die Möglichkeit geboten, Wurzelkanäle nun auch digital mit Wurzelstiften und Aufbauten zu versorgen. Um im Scanner die Ausrichtung und den Durchmesser des Wurzelkanals festzustellen, werden spezielle Scanabutments für Wurzelstifte analog den Scanabutments für Titanbasen eingesetzt. Die Scanabutments sind in allen erhältlichen Scannern einsetzbar, wiederverwendbar, autoklavierbar und mit geringer Toleranz für eine präzise Positionierung. Wieland Dental bietet die Scanabutments für unterschiedliche Wurzelbohrsysteme an, jeweils in zwei Längen und verschiedensten Durchmessern.

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 3705-700
www.wieland-dental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

DENTSPLY Implants

EVolution durch Wissenschaft: Einfach – ohne Kompromisse





Das neue ASTRA TECH Implant System EV.

DENTSPLY Implants stellt mit dem ASTRA TECH Implant System EV eine EVolutionäre Weiterentwicklung des bestehenden Systems vor. Die verschiedenen Neuerungen ermöglichen eine einfache chirurgische und prothetische Handhabung und Flexibilität: vielseitige Implantatdesigns, eine benutzerfreundliche Chirurgie-Kassette mit drei Einsatzoptionen, ein flexibles Bohrprotokoll zum Erzielen der bevorzugten Primärstabilität sowie ein innovatives Interface für die patientenindividuellen ATLANTIS-CAD/CAM-Abutments und die selbstpositionierenden Abdruckpfosten mit One-position-only-Platzierung. Grundlage dieses Entwicklungsschritts bleibt der ASTRA TECH Implant System BioManagement Complex, der nachweislich für langfristigen marginalen Knochenerhalt und ästhetische Ergebnisse sorgt.

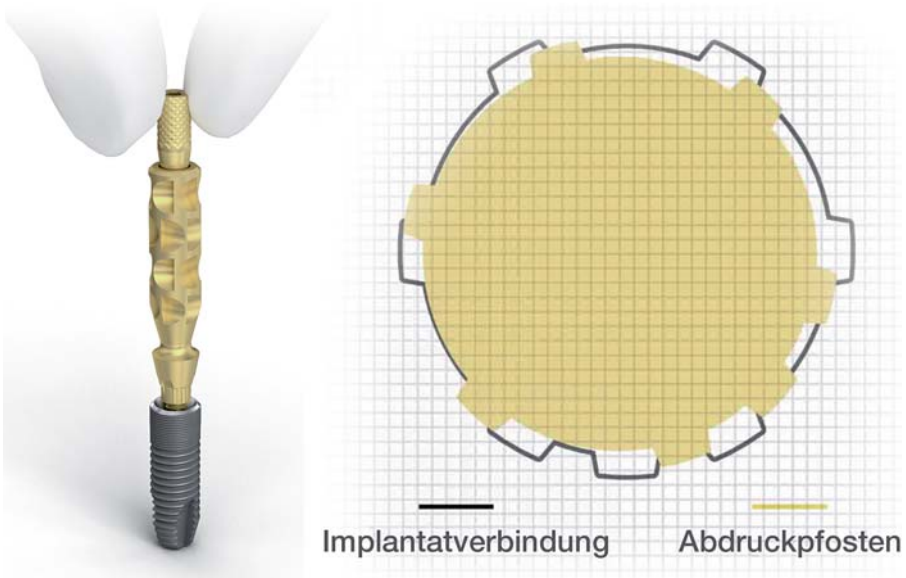
„Dies ist die perfekte Evolution eines Implantatsystems, da es an die Anforderungen einer modernen Implantatbehandlung angepasst wurde“, so der Implantologe Dr. Helmut Steveling über das neue ASTRA TECH Implant System EV. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Designs basiert auf den natürlichen Zähnen und folgt, mit Blick auf ein erfolgreiches Behandlungsergebnis, der positionsspezifischen Vorgehensweise von der Zahnkrone abwärts („Crown-down“). So wurden die Implantate, Abutments und Abutmentschrauben so konzipiert, dass sie den Anforderungen bezüglich Stabilität, Knochenvolumen, Belastungskapazität, Ästhetik und Biologie optimal gerecht werden.

Beim Implantatdesign spielt nicht nur der Erhalt des Weichgewebes eine wichtige Rolle, auch die anfängliche Knochenheilung und der langfristige Erhalt des marginalen Knochens werden durch entsprechende Eigenschaften des Implantats beeinflusst. Wichtige Parameter sind außerdem eine einfache Handhabung und Taktilität, die mechanische Stabilität und Robustheit sowie die Eignung für verschiedene Indikationen. All dies gewährleistet das weiterentwickelte Implantatsystem. Eingehende Prüfungen haben gezeigt, dass das ASTRA TECH Implant System EV das Vorgängersystem in Bezug auf Festigkeit und Zuverlässigkeit übertrifft und gleichzeitig die Vorteile des ASTRA TECH BioManagement Complex erhalten bleiben.

DENTSPLY Implants
Tel.: 0621 4302-006
www.jointheev.de



Ein Interface – drei Indexierungslösungen.



Der Abdruckpfosten des ASTRA TECH Implant System EV ist selbstpositionierend.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Infos zum Unternehmen

Henry Schein

Sicher in die digitale Zukunft



Digitale Zahnheilkunde bedeutet neue Möglichkeiten und Chancen in der Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor, verbunden mit einer Steigerung des Komforts für die Patienten und der Effektivität im gesamten Behandlungsablauf. Doch das Produktangebot in der digitalen Zahnmedizin ist groß und eine allgemeingültige Lösung für den Zahnarzt oder das Labor gibt es nicht. Hier besteht Bedarf an einer Systemlösung, die den gesamten Prozess im Auge hat und dessen Funktionalität sicherstellen kann. Dieser Ansatz ist einer der Hauptschwerpunkte von Henry Schein bei dem unternehmenseigenen Komplettlösungsangebot ConnectDental. Mithilfe eines bundesweiten Spezialistenteams finden hierzu Beratungen vor Ort und innerhalb von Fortbildungsveranstaltungen statt. Um Zahnärzten und Laborinhabern die Möglichkeit zu geben, auf dem Markt gängige Geräte und die damit verbundenen Arbeitsvorgänge eigenständig, live und unter fachkundiger Beratung durch die Henry Schein-Spezialisten und die CAD/CAM-Hersteller auszuprobieren, fanden im November letzten Jahres und im März dieses Jahres im Hamburger Dentalen Informations Center (DIC) von Henry Schein die ersten CAD/CAM-Systemvergleichs-Workshops statt. In Zirkeltrainings konnten sich die Teilnehmer aus Praxis und Labor einen Eindruck über die Vielzahl der vorhandenen Systeme und ihrer Vorzüge verschaffen. In fokussierten Vorträgen und Präsentationen wurde auf die Quintessenz der Systeme eingegangen. Außerdem wurde die Einfachheit der Prozesskette von der Aufnahme mit marktführenden Intraoralscannern, Sirona Apollo DI und der Omnicam Connect über die Live-Übermittlung der Scandaten via Web Portal Connect an das Laborumfeld bis hin zur anschließenden Live-Konstruktion in der führenden 3Shape Dentaldesigner demonstriert. In der vierstündigen Veranstaltung standen der ConnectDental-Spezialist von Henry Schein, Michael Zander, sowie die Repräsentanten der CAD/CAM-Hersteller den Teilnehmern Rede und Antwort. Die Veranstaltung war auf 40 Teilnehmer limitiert, um einen intensiven, individuellen Austausch bieten zu können.

„Henry Scheins ConnectDental-Spezialistenteam arbeitet Hand in Hand und garantiert eine umfassende Beratung der Kunden. Die starke und durchweg positive Resonanz auf diesen Workshop zeigt, dass der Bedarf an Information und persönlicher Beratung im Markt groß ist und wir für Zahnärzte und Laborinhaber eine Lösung bieten, die ihnen einen großen Mehrwert offeriert. Deshalb werden wir unser Fortbildungsprogramm rund um das Thema digitale Zahnheilkunde in Deutschland weiter ausbauen“, erklärt Joachim Feldmer, Geschäftsführer Henry Schein Dental Deutschland GmbH. Aufgrund der hohen Nachfrage und des großen Erfolgs wird am 20. September 2014 ein weiterer Workshop in Hamburg stattfinden. Diese Workshops und zusätzliche Fortbildungsveranstaltungen zum Thema digitale Zahnheilkunde werden von Henry Schein bundesweit auch in anderen DICs des Unternehmens angeboten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
ConnectDental Hotline: 0800 170 00 77
www.henryschein-dental.de

Amann Girrbach

Alles Inhouse

Amann Girrbach ist es gelungen alle Arbeitsschritte, die zur Herstellung von funktionell störungsfreiem Zahnersatz auf CAD/CAM-Basis erforderlich sind, im hauseigenen Labor zu realisieren. Möglich macht dies vor allem die Produktfamilie Ceramill, in deren Entwicklung Amann Girrbach Anwendungs-Know-how aus jahrzehntelanger Bearbeitungstechnik einfließen ließ. Mit der Ceramill Motion 2, wahlweise als 4-Achs- oder 5-Achs-Version verfügbar, bietet Amann Girrbach eine kompakte Maschine, die Fräs- und Schleiftechnik im Nass- und Trockenmodus für eine hohe Material- und Indikationsvielfalt vereint.

Inzwischen umfasst das Leistungsspektrum 22 Einsatzgebiete, und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Allein in diesem Jahr sind Stege, Geschiebe und Schienen dazugekommen. Weitere Indikationen, wie z.B. der Einsatz von CAD/CAM für die Totalprothetik oder bei der Modellherstellung, sind in Arbeit und Dank der Entwicklung von Ceramill Sintron lassen sich auch NE-Gerüste inhouse fertigen.



Amann Girrbach AG
Tel.: 07231 957-100
www.amanngirrbach.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Infos zum Unternehmen



3M Deutschland

GO!DIGITAL – der Weg in die digitale Zukunft beginnt am Wolfgangsee

Digitale Technologien bahnen sich unaufhaltsam ihren Weg in Zahnarztpraxen. Damit lassen sie zahnmedizinische Disziplinen noch spezifischer sowie effektiver werden und wirken sich positiv auf den gesamten Workflow aus, da Prozesse vereinfacht werden. Als wegweisende Innovation gilt hier besonders das Segment der Intraoralscanner, da sie nicht nur dokumentarische Kompetenzen besitzen, sondern gleichzeitig auch diagnostische und methodische. Hat sich der Zahnarzt zur Anschaffung eines Scanners entschlossen, steht er oftmals vor vielen Fragen: Welcher ist der richtige für meine Anwendungsspektren? Wie leicht ist die Integration in meine Praxisabläufe? Lohnt es sich überhaupt, schon jetzt in diese neuen Technologien zu investieren? Und wie ist eigentlich der wissenschaftliche Kenntnisstand auf diesem Gebiet? All dies sind Fragen, auf die der Dentalproduktexperte 3M ESPE im Rahmen des Kongresses „GO!DIGITAL – Transform your procedures" am 9. und 10. Oktober an den Wolfgangsee einlädt und innerhalb der zweitägigen Veranstaltung neueste wissenschaftliche Erkenntnisse samt ihrer praktischen Umsetzung präsentiert. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Dan Poticny werden insgesamt zwölf namhafte internationale Referenten zum Thema digitale Technologien sprechen und dabei Chancen und Möglichkeiten dieser neuen Wege aufzeigen. Der Kongress startet am Donnerstag, dem 9. Oktober, 11.30 Uhr mit einem Business-Lunch, die Vorträge beginnen ab 13.00 Uhr. Abgerundet wird der erste Veranstaltungstag durch ein Galadiner am Abend. Auch am Freitag wartet das hochkarätige Referententeam von 9.00 bis 18.30 Uhr mit interessanten Vorträgen auf und nimmt die Teilnehmer durch eigene Erfahrungsberichte sowie das Aufzeigen von klinischen Fallbeispielen mit auf den Weg in die digitalen Sphären. Als Veranstaltungsort dient das SCALARIA Resort am malerischen Wolfgangsee, das den Kongress in ein einzigartiges Ambiente hüllt und den Dreh- und Angelpunkt dieser digitalen Reise der besonderen Art bildet. Information, Spannung, Erlebnis – und das alles in einer der landschaftlich schönsten Regionen Österreichs; besser kann eine digitale Reise in die Zukunft wohl kaum beginnen!
Die Teilnahmegebühr beträgt 369,00 EUR – weitere Informationen und Anmeldung unter www.3mespe.de/go-digital

3M Deutschland GmbH
Tel.: 0800 2753773
www.3mespe.de

Ivoclar Vivadent

Digital in jedem Schritt

Telio CAD A16 bietet bereits im Stadium der provisorischen Versorgung mehr Flexibilität und Ästhetik für implantatgestützte Restaurationen. Der Trend zum vollständig digitalen Workflow ist allgegenwärtig. Nun schließt sich die letzte verbliebene Lücke im Behandlungsablauf für Implantatversorgungen. Der neue hochvernetzte Polymerblock Telio CAD A16 komplettiert den digitalen Behandlungsfluss zu einem durchgehenden Arbeitsprozess.
Damit ist ein Block mit einer vorgefertigten Schnittstelle verfügbar, der die direkte Herstellung von Implantat-Hybridversorgungen für provisorische Einzelzahnrestaurationen erlaubt. Anwendern von CEREC und inLab ermöglicht er die Erstellung individueller monolithischer Hybrid-Abutmentkronen. Seine vorgefertigten Schnittstellen in der Größe S oder L sind auf die Titanbasen von Sirona zugeschnitten. Die gefertigten Restaurationen werden direkt mit einer Ti-Base verklebt.
Aufgrund des industriellen Fertigungsprozesses sind Hybrid-Abutmentkronen aus Telio CAD A16 besonders passgenau. Für Anwender und Patienten resultiert daraus eine verkürzte Behandlungszeit. Die Hybrid-Abutmentkrone kann einfach angepasst werden und gibt in Form, Funktion, Phonetik und Ästhetik einen konkreten Ausblick auf die definitive Versorgungslösung.



Neu: Telio CAD A16 zur provisorischen Versorgung.



Die Blöcke sind zugeschnitten auf CEREC und inLab.

Infos zum Unternehmen

Zudem kann das Emergenzprofil während dieser Zeit ideal aufgebaut und geformt werden. Die Eingliederung der Restauration ist unmittelbar nach der Implantation oder nach der Einheilungsphase möglich.
Telio CAD A16 bildet eine optimale Grundlage für langfristige implantatgestützte Versorgungen mit IPS e.max CAD Abutment Solutions. Für die hohe Verbundfestigkeit der jeweiligen Restauration mit der Titanbasis sorgt das selbsthärtende Composite Multilink Hybrid Abutment. Der PMMA-Block ist in der Größe A16 und in sechs Farben (BL3, A1, A2, A3, A3.5, B1) erhältlich. Er ist für eine Tragedauer von bis zu zwölf Monaten indiziert.

Telio®, Multilink® und IPS e.max® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.